

März 2020

Liebe Leser,

der März ist leider geprägt vom Corona-Virus, nichts desto trotz lief in der ersten Monatshälfte das Leben an der Geestlandschule überwiegend normal und so gibt es auch Aktionen, über die es sich zu berichten lohnt:

Für den 6. Jahrgang fand das Präventionstheater „Raus bis du“ statt, der Englisch-E-Kurs aus Jahrgang 10 organisierte einen Spendenlauf und der zweite Obst-Tag organisiert vom Seniorenbeirat Fredenbeck fand statt.

Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

Die Redaktion Newsletter

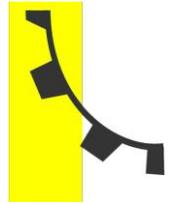
Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über geestlandia.newsletter@geestnetz.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.

Kongress für Schülervertreter des Landes Niedersachsen in Hannover

Am 12.02.2020 fand der Landesschülerkongress in Hannover statt. Natürlich waren auch zwei Schülervertreter der Geestlandschule mit dabei! Um 10 Uhr ging es bereits los, das hieß „Früh aufstehen!“ bei dem langen Anfahrtsweg.



Zunächst gab es eine gemeinsame Begrüßung, anschließend wurden dann Gruppen eingeteilt und Stationen zugeordnet. Unsere erste Station hieß „Veranstaltungen“. Dort haben wir Ideen und Vorschläge für Veranstaltungen bekommen, damit wir größere Projekte wie Schülerkonzert und Abschlussball besser organisieren können. An der zweiten Station ging es um das Thema „Digitalisierung“. Wir haben drüber gesprochen, ob es Grenzen bei der Digitalisierung gibt und haben uns mit der Frage „Roboter anstatt Lehrer?“ befasst. Zum Thema „Digitalisierung“ gehörte auch das Unterthema Handynutzung. Hier konnten wir direkt Tipps und Anregungen mit in die Geestlandschule nehmen, da auch unsere Handynutzungsordnung gerade überarbeitet wird.

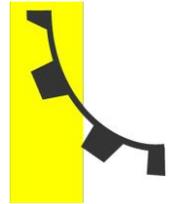


Als nächstes folgte die Station „SV in der Schule“. Dort haben wir uns mit den Fragen „Unsere Probleme in der SV“, „Welche Projekte organisiert eine SV?“ und „Warum bin ich in der SV?“ beschäftigt. Wir haben viele tolle Ideen für Aktionen und Veranstaltungen für unsere Schule gesammelt und versuchen einige davon zeitnah umzusetzen. Bei der Frage „Unsere Probleme in der SV“ ist uns außerdem beispielsweise aufgefallen, dass uns der Bezug zu unseren Mitschülern fehlt. Wir würden uns wünschen, dass die Schüler der Geestlandschule Ideen und Vorschläge einreichen, damit wir als SV noch besser daran arbeiten können, für uns alle eine Schule, in der sich jeder wohlfühlt und alle Spaß haben zu gestalten.

Die letzte Station („Wie kann man eine spontane Rede halten“) war sehr praktisch orientiert. Wir haben als erstes auf einer Karteikarte ein Wort geschrieben, das uns spontan einfiel, anschließend mussten wir die Karte wieder abgeben. Es folgte ein Vortrag mit Tipps zur Gestaltung einer Rede und anschließend mussten wir eine der anfänglichen Karten ziehen und eine spontane Rede halten: Wir hatten eine Minute Zeit, um uns auf eine dreiminütige Rede vorzubereiten. Das war ziemlich amüsant, weil es Wörter waren wie Baum, Party, Oskar, Plattenspieler usw. Die Veranstaltung endete um 16.30 Uhr mit einer gemeinsamen Verabschiedung.

Tamara- Annett Sievers und Hanna Danielle Saare





Präventionstheater „Raus bist du!“

Bereits kurz nach Beginn der Theateraufführung des Berliner Theaterensembles Eukitea war es in der Sporthalle der Geestlandschule mucksmäuschenstill. Alle 5. und 6. Klässler schauten gebannt auf das, was 3 Schauspieler in 9 Rollen zum Thema Mobbing aufführten. Was faszinierte die Kinder so sehr?

Aus einer Alltagssituation heraus erlebten sie in Spiel, Traumsequenzen und Reflexionsphasen mit, wie Sabrina, eine ganz normale Schülerin, immer mehr in ihrer Klasse systematisch ausgegrenzt, beleidigt und bedroht wird. Dabei fängt alles harmlos an. Denn Sabrina hat Daniela nur einmal nicht die Hausaufgaben abschreiben lassen. Daniela ist wütend und das gemeine Spiel nimmt seinen Lauf. Sie fängt an Sabrina immer wieder zu beleidigen, andere machen mit oder stehen daneben und tun nichts. Manche haben Angst, selbst ins Schussfeld von Daniela und ihren Freunden zu geraten. Das Mobbingsystem läuft.

Die jungen Zuschauer beobachteten gebannt die Entstehung und Wirkungsweise von Mobbing. Sie erkannten und erlebten Situationen und Gefühle aus ihrem Alltag wieder. Das Stück ließ die Kinder aber nicht mit dem Problem zurück, sondern zeigt auf, dass es wichtig ist, zum einen darüber zu reden, wenn Mobbing im Spiel ist, und zum anderen den Kreislauf des Mobbings zu durchbrechen.



So öffnet sich Sabrina nach Drängen der Mutter. Denn die erlebt Sabrina zunehmend unglücklich und leidend. Die Mutter spricht mit dem Klassenlehrer und der mit Sabrina. Der Lehrer durchbricht behutsam das System des Mobbings, in dem er sich eine gemischte Helfertruppe in der Klasse sucht, u.a. mit der Täterin, und fordert die Schüler auf, ihm zu helfen, dass es allen in der Klasse gut geht. Jeder formuliert für sich eine Aufgabe, was er zum guten Klima beitragen will. So wird jedem Schüler ohne Verharmlosung, aber auch ohne Schuldzuweisung die Chance gegeben, sein Verhalten zu revidieren.

Im Anschluss an die Aufführung wurde in den Klassen fleißig zusammen mit den Klassenlehrern diskutiert, was denn eigentlich Mobbing genau ist und wie es funktioniert. Die Schüler erfuhren, dass da, wo Mobbing stattfindet, ausnahmslos alle Gruppenmitglieder beteiligt sind und dass sich nur etwas ändert, wenn man sich bei Vertrauten Hilfe holt und das Mobbingsystem aktiv durchbrochen wird. Einige Klassen nutzen das Stück noch heute, um Regeln für ihr Miteinander zu besprechen und auch zu besprechen, was sie tun, wenn jemand in der Klasse wie Sabrina behandelt wird.



„Für die Koalas!“

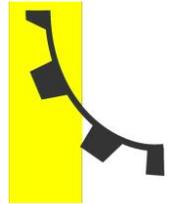
„Australien“ ist eins der Themen, die im Englisch-Unterricht behandelt werden. Bei der Recherche im Internet fielen die Schüler natürlich über die Waldbrände und die Auswirkungen auf Bevölkerung und vor allem die Tierwelt. Auf Nachfrage erzählte Nicole Hagemann den Schülern, dass sie privat bereits an das Currumbin Wildlife Hospital in Queensland Australien gespendet hätte. Sie stellte die Arbeit des Krankenhauses kurz vor und die Schüler waren sofort begeistert. Jetzt wollten auch sie helfen und Spenden sammeln. Nach kurzem Brainstorming nahm die Idee eines Spendenlaufes erste Formen an. Da projektorientierter Unterricht eine gute Sache ist, bekamen die Schüler während der Unterrichtszeit Phasen eingeräumt, in denen sie den Spendenlauf ausarbeiten konnten, aber auch nachmittägliche Treffen wurden abgehalten, denn es gab viel zu tun: Die Schulleitung musste ins Boot geholt, eine Strecke gefunden, ein Personenkreis der teilnehmen durfte festgelegt, Werbung geschaltet, die Hausmeister involviert und Spendenverträge erstellt werden. Das alles schafften die Schüler (natürlich mit ein wenig Unterstützung seitens ihrer Englisch-Lehrerin sowie des Schulfördervereins) ganz allein. Außerdem wurden die Kioskdamen gefragt, ob sie sich mit einem Verkauf ebenfalls einbringen wollten. Diese waren sofort begeistert und stellten ihre Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung. Für das leibliche Wohl war also auch gesorgt!

Nun mussten nur noch Läufer gefunden werden, denn die eigentliche Spendensumme sollte natürlich über die gelaufenen Runden zusammenkommen. Einige Schüler des Kurses gingen durch die Klassen und rührten die Werbetrommel. So kamen immerhin 28 Läufer zusammen, die sich der Strecke von 800m stellen wollten.

Los ging es am 1. März um 10 Uhr. Trotz angesagten durchwachsenen Wetters war Petrus offensichtlich auch auf der Seite der Koalas, denn auch wenn es kühl und windig war, blieb es die gesamten zwei Stunden trocken und zwischendurch kam sogar immer wieder die Sonne raus: Perfektes Laufwetter! Kein Wunder also, dass die Läufer motiviert waren. Gemeinsam schafften sie 338 Runden, was einer Strecke von ca. 270 km entspricht.

Am Kiosk und dem dort aufgestellten Spendenschwein kamen ca. 337 Euro zusammen, die Sportler erliefen dank ihrer Sponsoren einen Betrag von rund 830 Euro und die freiwillige Feuerwehr Fredenbeck sowie die Landfrauen spendeten je 100 Euro, da sie zwar keine Läufer stellten, sich aber einfach gern beteiligen wollten. Außerdem wurde der erste Jahresbeitrag der neuen Schul-Fördervereinsmitglieder (Beitritt am Tag des Spendenlaufs), ebenfalls gespendet. Super Aktion! 😊 Die gesamte Spendensumme in Höhe von 1.516 EUR wurde am 24. März überwiesen, die Kosten für die Auslands-Überweisung übernahm die Kreissparkasse.





Gesund und lecker – Obst frisch vom Erzeuger

Wenn die erste Stunde bereits um 7.30 Uhr beginnt und die Schüler vorher teilweise noch mit dem Bus zur Schule fahren müssen, dann ist es für Eltern eine besondere Herausforderung jeden Morgen eine gut bestückte, leckere und auch noch gesunde Pausen-Mahlzeit zur Verfügung zu stellen.

Der Obstkorb Neuenkirchen steht für Qualität, Frische und regionales Obst aus dem „Alten Land“. Der Obst-Lieferservice bringt seit über 10 Jahren frische Obst- und Gemüsekörbe in Büros oder private Haushalte im Großraum Hamburg und Bremen. Holger Benrath hat es sich zum Ziel gesetzt, die gesunde und vitaminreiche Ernährung nicht nur zu Hause, sondern auch am Arbeitsplatz zu stärken.

Da für Schüler der Arbeitsplatz die Schule ist, war die Idee für das neueste Projekt der "Seniorenbeirat-Geestlandschule-Kooperation" geboren: Ein monatlich stattfindender Obsttag! Ergänzend zum Angebot des Schulkiosks, wird den Schülern der Geestlandschule an diesem Tag in der zweiten Pause frisches Obst angeboten. Angebaut von Obstbauern in der Region, geliefert vom „Obstkorb Neuenkirchen“, finanziert von Stefan Gotthard und in mundgerechte Stücke geschnitten von freiwilligen Helfern des Seniorenbeitrates Fredenbeck!



Die Freiwilligen rücken um 9 Uhr „bewaffnet“ mit Schneidebrettern, Messern und Apfelspaltern zu ihrem Einsatz in der Schulküche an. Knapp zwei Stunden wird geschnippelt, sodass das Obst pünktlich zur 2. großen Pause auf hübschen Tablettts angerichtet (denn das Auge isst bekanntlich mit) in der Aula auf hungrige Schüler wartet.

Für den Kiosk ist das Obst nach eigenen Angaben keine Konkurrenz, sondern eine großartige Ergänzung, Schulleitung sowie Seniorenbeirat freuen sich, dass ihre Idee großartig umgesetzt wurde und die Schüler aller Altersgruppen genießen das frische Obst. Insgesamt eine runde Sache!





NEWSLETTER

GEESTLANDSCHULE FREDENBECK

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so soll der Newsletter der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Interesse geweckt? Dann einfach den kostenlosen Newsletter der Geestlandschule per Mail abonnieren.

.....

Wir möchten / Ich möchte den Newsletter der Geestlandschule abonnieren.

Name unseres / meines Kindes an der Schule: _____

Name Emailempfänger: _____

Email-Adresse: _____

Fredenbeck, den

(Unterschrift)

Bei Interesse diesen Bogen heraustrennen und im Sekretariat der Geestlandschule abgeben!